

PRESSEMITTEILUNG

5. Oktober 2023

Huaciascaita – Holy Experiments

10./11. November 2023, 19 Uhr, Saal 2, Tickets: 16/8 Euro

Musical Belongings II: lautten compagney BERLIN trifft Quechua Rap und zeitgenössische Musik aus Lateinamerika

Die lautten compagney BERLIN, eines der renommiertesten Ensembles für historische Aufführungspraxis, fragt mit ihrem Projekt MUSICAL BELONGINGS nach den Möglichkeiten einer Musik jenseits des kolonialen Kanons. Ausgangspunkt sind die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst, in der sich auch viele Instrumente und das Phonogramm-Archiv befinden. Das zweite Konzertprojekt der Reihe befasst sich mit den Musiktraditionen und der Kolonisierung Südamerikas. Gemeinsam mit der Quechua Rap Queen Renata Flores aus Peru und der Komponistin Ana María Romano G. aus Kolumbien hat die lautten compagney BERLIN ein außergewöhnliches musikalisches Programm entwickelt: Quechua Rap, zeitgenössische Musik und elektroakustische Musik begegnen Alter Musik europäischer Tradition.

Der Reichtum des europäischen Barock ist ohne die Kolonisierung Südamerikas nicht denkbar. 400 Jahre später treffen im teilrekonstruierten Barockschloss nun zeitgenössische Musik aus Lateinamerika und Alte Musik europäischer Tradition an einem Abend aufeinander. Zu Gast ist die peruanische Rapperin Renata Flores (Peru) mit zwei Musiker*innen aus der Quechua-Tradition: Germán Anthony Córdova Onofre und Pedro Enrique Alca Tomairo mit Andenflöten (Quena, Sampoña und Quenachos). Die Komponistin Ana María Romano G. (Kolumbien) entwickelt eigens eine neue Komposition für das Projekt.

Der 1631 gedruckte Hymnus *Hanacpachap cussicuinin*, der mit dem Ruf „Huaciascaita!“ endet: „Ihr Himmel, erhört uns!“, ist Ausgangspunkt der gemeinsamen Recherchen der

lautten Compagney BERLIN und südamerikanischen Musiker*innen. Es handelt sich dabei um das älteste Zeugnis eines gedruckten Musikstücks auf Quechua, verfasst von einem anonym gebliebenen Studenten des Franziskanermönchs Juan Pérez Bocanegra. Der Hymnus zeugt von der christlichen Missionierung und den Einflüssen der spanischen Vokalpolyphonie in Peru. Zugleich hat die Ritual- und Musikkultur der Quechua die europäische Tradition übernommen und deutet den katholischen Marienkult um zur Kosmosvision der Quechua. Auf die historischen Dokumente des sogenannten „Jesuitenbarock“ geben die Raps von Renata Flores eine zeitgenössische Antwort.

Ana María Romano G. befasst sich in ihrer elektroakustischen Auftragskomposition mit dem Phonogramm-Archiv des Humboldt Forums und befragt die Funktionen einer kolonial motivierten Klang-Erfassung der Welt. Die musikalische Praxis des europäischen Klassikbetriebs – der Horizont der jeweiligen Spiel- und Produktionsweisen – wird verglichen, verhandelt, erweitert.

Renata Flores gilt als Quechua Rap Queen aus Peru. Sie kommt aus einer musikalischen Familie, hat Quechua studiert und ist heute eine der bekanntesten Stimmen des Landes, als politische und musikalische Botschafterin der Indigenen Gemeinden.

Ana María Romano G. arbeitet mit elektroakustischer Musik, Live-Instrumenten und Field Recordings. Als Forscherin hat sie sich viel beschäftigt mit Jacqueline Nova: Die große Pionierin der lateinamerikanischen Musik hat in ihrer Komposition *Creación de la tierra* schon in den frühen 1970er Jahren mit Indigenen Musiker*innen zusammengearbeitet.

lautten compagney BERLIN

Die lautten compagney BERLIN ist eines der renommiertesten und kreativsten deutschen Barockensembles. Ganz gleich, ob als Kammerensemble oder als Opernorchester, mit ansteckender Spielfreude und innovativen Konzepten überwindet das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner dabei immer wieder Grenzen und sucht die Begegnung mit neuen Klängen und anderen Künsten.

Die lauten compagney BERLIN ist Preisträger des OPUS Klassik 2019 und wurde mit der Aufnahme *War & Peace 1618:1918* mit Dorothee Miels in der Kategorie „Ensemble/Orchester“ ausgezeichnet. Die CD *Timeless*, die Musik des Frühbarock mit Werken von Philip Glass vereint, erhielt 2010 den ECHO Klassik. Auch die Verleihung des Rheingau Musik Preises 2012 würdigte die innovativen Konzertprogramme der lauten compagney.

MUSICAL BELONGINGS #II

lauten compagney BERLIN meets Native Music from Latin America

Huaciascoita – Holy Experiments

10. und 11. November 2023

18 Uhr: Musikalische Einführung

19 Uhr: Konzert

20:30 Uhr: Publikumsgespräch

Programm 2024

MUSICAL BELONGINGS #III

lauten compagney BERLIN meets Chinese Classical Music

Guzheng and Viola da Gamba

Frühjahr 2024

MUSICAL BELONGINGS #IV

lauten compagney BERLIN meets Caribbean Punta Music

Punta gegen Polly – How to decolonize the Beggar's Opera?

Herbst 2024

Das Projekt MUSICAL BELONGINGS # I-IV 2023/24 wird gefördert im Programm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Programm und Tickets: humboldtforum.org/lauttoncompagney

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Ein Haus, vier Akteure: Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL.

PRESEKONTAKTE

Michael Mathis, Pressesprecher

+49 30 265 950-525, michael.mathis@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse